

Kreistag des Landkreises Altenburger Land

Niederschrift

KT/003/2019

der 03. Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land – **öffentlicher Teil** -
am Mittwoch, dem 30.10.2019, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9,
04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Vertretung für Herrn Melzer

CDU/FDP-Fraktion

Backmann-Eichhorn, Kathrin

Dathe, Achim

Greunke, Marcel

Gumprecht, Christian

Heitsch, Hans-Jürgen

bis 19:41 Uhr anwesend (Ende öffentl. Teil)

Hermann, Rolf

bis 19:41 Uhr anwesend (Ende öffentl. Teil)

Köhler, Christopher

Neumann, André

bis 17:45 Uhr anwesend (TOP 3.1.2)

Nündel, Thomas

Reinboth, Gerd

Ronneburger, Jürgen

ab 17:26 anwesend (TOP 3.1.1.)

bis 20:01 Uhr (TOP 4 nö)

Schaller, Henriette

Tanzmann, Frank

Zippel, Christoph

Fraktion Alternative für Deutschland

Beer, Tommy

Hoffmann, Thomas

Kresse, Thomas

Oehler, Bernd

Rückert, Uwe

Rudy, Thomas

ab 17:18 anwesend (TOP 3.1)

Senfleben, Thomas

Weber, Ronny

SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Helbig, Carsten

Läbe, Hendrik

Paulicks, Alexander

Prehl, Ingo

Rath, Doreen

Rosenfeld, Frank

Schenk, Katharina

Schrade, Sven

bis 18:30 Uhr anwesend (TOP 9)

Stange, Steffen

Fraktion DIE LINKE.Aaltenburger Land

Eißing, Mandy

Hübschmann, Klaus

bis 18:30 Uhr anwesend (TOP 9)

Lukasch, Ute

Nebel, Eileen

Plötner, Ralf

Sojka, Michaele

Tempel, Frank

ab 17:30 Uhr anwesend (TOP 3.1.1)

Fraktion DIE REGIONALEN

Franke, Andy

Helbig, Christine

Kühn, Steffen

bis 18:30 Uhr anwesend (TOP 9)

Rolle, Tina

Geschäftsführer

Knoblauch, Tilo

Werner, Gundula, Dr.

Fachbereichsleiter

Thieme, Ronny

Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Apel, Michael

Franke, Jenny

Heiner, Jens

Kopplin, Wolfgang

Krischke, Roland, Dr.

Wiegner, Steffen

Schrifführung

Gabler, Kerstin

Kamprad, Katleen

Gäste

Blüher, Bernhard, Dr.

Erhardt, Luise

Hahn, Janine

Siegel, Karsten

Reinboth, Nicole

Kinzel, Sarah

sowie Fachdienstleiter und weitere Mitarbeiter des Landratsamtes, Vertreter der Presse und weitere Zuhörer.

Entschuldigt fehlen:

Fraktion Alternative für Deutschland

Haustein, Silke

Leibnitz, Carsten

Fraktion DIE REGIONALEN

Liefänder, Klaus-Peter

Unentschuldig fehlend:CDU/FDP-Fraktion

Pradel, Henrik, Dr.

Vorsitz: Christian Gumprecht
Schriftführung: Kerstin Gabler, Katleen Kamrad
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:23 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Gumprecht, eröffnet die 3. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Zu Beginn gratuliert Herr Gumprecht den neuen Landtagsabgeordneten zu Ihrer Wahl und bittet darum, das Wohl des Landkreises bei der Arbeit immer mit im Blick zu haben.

Die Vorsitzende der Fraktion der SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, den TOP 5 – Entsendung von Mitgliedern in den Beirat für Migration und Integration des Landkreises Altenburger Land – von der Tagesordnung abzusetzen. Dem Antrag wird bei 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme stattgegeben.

Die nachfolgende geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Tagesordnung:**Drucksachen Nr.**

- | | | |
|-------|--|-----------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 28. August 2019 | |
| 3 | Verschiedenes | |
| 3.1 | Informationen des Landrates | |
| 3.1.1 | Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2020 | |
| 3.1.2 | Veröffentlichung nach Artikel 7 Absatz 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 | IV/0003/2019 |
| 3.2 | Anfragen aus dem Kreistag | |
| 4 | Nachbesetzung des Kreisausschusses | KT-DS/0050/2019 |
| 5 | Feststellung des Konzernabschlusses der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2018 | KT-DS/0043/2019 |
| 6 | Bewerbung des Landkreises Altenburger Land um Teilnahme am Programm TRAFO 2 der Kulturstiftung des Bundes mit dem Projekt "Der fliegende Salon. Kulturaustausch im Altenburger Land" | KT-DS/0046/2019 |
| 7 | Inklusiver Grundschulverbund "Schmöllner Land" (IGV) | KT-DS/0048/2019 |

- 8 Information zum Schulnetzplan für die allgemein bildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land, Zeitraum 2020 bis 2025 - 1. Entwurf IV/0005/2019
- 9 Ergänzung der Geschäftsordnung - "Aktuelle Stunde" (Antrag der Fraktionen DIE LINKE und SPD/Bündnis90/DIE GRÜNEN) KT-DS/0049/2019
- Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung*
- 10 Beschluss zur Vergabe von Lieferleistungen >250.000,00 Euro; Lieferung von 3 Stück Einsatzleitwagen (ELW 1) nach DIN EN 1846-L1 und DIN SPEC 14507-2; Los 1 - Fahrge- stell und Feuerwehrtechnischer Aufbau KT-DS/0035/2019nö
- 11 Beschluss zur Vergabe von Dienstleistungen >250.000 Euro; Postdienstleistungen für das Landratsamt Altenburger Land KT-DS/0042/2019nö
- 12 Beschluss zur Vergabe von Lieferungen und Leistungen >50.000 Euro; 1. Teilabschnitt zur Beschaffung Dokumentenmanagementsystem für das Landratsamt Altenburger Land KT-DS/0045/2019nö

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende, Herr Gumprecht, eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Wortmeldungen. Diese gibt es nicht.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung vom 28. August 2019

Die o. g. Niederschrift wurde mit 39 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 3 Verschiedenes

TOP 3.1 Informationen des Landrates

Herr Gumprecht übergibt das Wort an Herrn Bergmann.

Herr Bergmann informiert über folgende Themen:

- Der Fördermittelbescheid für die Sanierung der Rositzer Schulsporthalle wurde am 23. Oktober 2019 durch Herrn Staatssekretär Dr. Sühl übergeben. Das Volumen des Bescheides beträgt ca. 690 T€ bei voraussichtlichen Gesamtkosten von 1,13 Mio. €. Nach den Planungen kann damit gerechnet werden, dass die Bauarbeiten noch im Dezember beginnen werden.
- Der Ausbau der Kreisstraße vom OA Großstechau bis zur OL Großstechau wurde abgeschlossen. Bauzeitraum war vom 26.08. bis 18.10.2019. Die Gesamtauftragssumme betrug ca. 248 T€.
- Im Lichthof wird eine Ausstellung infolge der Suchtpräventionsmaßnahme „Revolution Train“ zu sehen sein. Die Kreistagsmitglieder sind herzlich eingeladen, sich diese Ausstellung ab dem 12. November 2019 anzusehen.

Herr Bergmann bittet Herrn Apel um Ausführungen zum Thema „Grüne Woche“ und „Zukunftswerkstatt“.

Herr Apel verweist auf die Unterlagen, welche den Kreistagsmitgliedern heute in den Mappen ausliegen. Er gibt einen Überblick über den Beteiligungsprozess anhand einer Power-Point-Präsentation. In wenigen Tagen wird es die Gelegenheit geben, im Landratsamt einen Beteiligungsprozess im Rahmen der Innovationsregion Mitteldeutschland aktiv mitzugestalten. Dieser Beteiligungsprozess ist getragen, um die Ziele, Visionen und Strategien für die Projekte der künftigen Entwicklung der Wertschöpfung im Mitteldeutschen Revier aktiv zu gestalten. Hierbei soll eine möglichst breite Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen (Wirtschaft, Ehrenamt, Zivilgesellschaft) erreicht werden. Dafür wurde ein Beteiligungsprozess initiiert und konzipiert, der in allen neuen Gebietskörperschaften des Mitteldeutschen Reviers der Innovationsregion Mitteldeutschland stattfinden wird. Zum Prozess, der Ende des nächsten Jahres abgeschlossen sein wird, finden „Zukunftswerkstätten“ statt.

Die Veranstaltung findet am 15. November 2019 im Landratsamt statt. Eingeladen dazu sind 60 Personen – 30 davon kommen durch eine Zufallsauswahl über Meldungen der Einwohnermeldeämter zustande. Weitere Personen können eingeladen werden oder sich aktiv bewerben. Neben den Unterlagen mit einigen Detailinformationen liegt den Kreistagsmitgliedern auch eine Postkarte zur Bewerbung vor. Fristablauf für die Bewerbung ist der 10. November 2019. Herr Apel bittet die KTM darum, sich selbst in diesen Prozess einzubringen oder es an Menschen/Initiativen im Landkreis weiterzugeben, um eine breite Vielfalt zu erreichen.

Am Ende wird eine Vision einer Entwicklungsstrategie für die gesamte Innovationsregion entwickelt werden.

Weiterhin informiert Herr Apel, dass der Landkreis vom 17. bis 26. Januar 2020 wieder auf der Grünen Woche präsentiert wird. Beim neuen Standkonzept werden aktiv Direktvermarkter aus dem Landkreis eingebunden sein (Straußenfarm Burkhardt in Hartha, Safranbau durch W³, Hollerhof aus Jonaswalde, Bäckerei Strobel aus Altenburg und der Tourismusverband Altenburger Land). Er erinnert an die Einladung, welche den Kreistagsmitgliedern zugegangen ist, an der Busreise zur Grünen Woche teilzunehmen. Die Anmeldung soll bis zum 04. November 2019 erfolgen.

Herr Bergmann verweist weiter auf die Unterlagen, welche den Kreistagsmitgliedern vorliegen:

- Ein Schreiben des Gemeinde- und Städtebundes zum Thema Kreisumlage 2020, in dem eingefordert wird, die Kreisumlage im Rahmen der zu führenden Haushaltsdiskussionen auf einen Hebesatz von 35 % zu senken.
- Eine Einladung des Kreisjugendringes Altenburger Land e. V. zur Veranstaltungsreihe „Herbst '89 im Altenburger Land“.
- Eine Einladung des Mauritianums zur Sonderausstellung „Auf den Spuren Humboldts im Altai“ am 10. November 2019. Diese Veranstaltung ist ein Teil einer Veranstaltungsreihe, an der sich u. a. auch das Lindenau-Museum beteiligt hat.

Weiterhin bezieht sich Herr Bergmann auf das Schreiben von Herrn Rückert der AfD-Fraktion, welches heute im Landratsamt eingegangen ist. Im Schreiben wurde der Wunsch geäußert, dass drei verschiedene Themen in die Ausführungen der Informationen des Landrates eingebunden werden. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung

informiert Herr Bergmann, dass der Landrat selbst entscheidet, über was informiert wird. Die Intension ist jedoch klar.

Es gibt allerdings die Regelung im § 11 der Geschäftsordnung, dass derartige Anfragen mindestens 48 Stunden vor der Sitzung eingereicht werden. Die von Herrn Rückert gestellten Fragen sind äußerst komplex und benötigen inhaltlich korrekte, vollständige Antworten, welche vorbereitet werden müssen. Er bittet um Verständnis, dass diese drei Themenkomplexe im Nachgang schriftlich beantwortet werden.

Herr Bergmann benennt nochmals die Themen:

- *Flugplatz Altenburg-Nobitz*: Ansiedlungen in der näheren Umgebung und die Fragestellung, ob die potenziellen Investoren auch am Flugplatz angefragt haben. Diese Frage wird an den Geschäftsführer Herrn Dr. Hartmann weitergeleitet.
- *Schreiben des Gemeinde- und Städtebundes zur Senkung der Kreisumlage*: Heute steht noch die Einbringung des Haushaltes für 2020 auf der Tagesordnung. Die erste Ausschusssrunde hat bereits stattgefunden. Herr Rückert fragte nach dem Volumen – derzeit ist im Haushaltsplanentwurf eine Absenkung des Hebesatzes der Kreisumlage auf 40,437 % vorgesehen; dies entspricht einem Volumen von 31,9 Mio. €. Eine Absenkung der Kreisumlage auf 35 % würde eine Differenz von 4 Mio. € ausmachen.
- *Gesundheitsversorgung*: Frau Dr. Werner ist zur heutigen Sitzung anwesend. Herr Bergmann würde jedoch vorschlagen, dass die Beantwortung schriftlich erfolgen wird.

Weitere Informationen oder Anfragen gibt es nicht.

TOP 3.1.1 Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2020

Herr Gumprecht übergibt das Wort an Herrn Heiner.

Herr Heiner stellt die Eckpunkte des Haushaltsentwurfes 2020 anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist im Kreistagsinformationssystem eingestellt.

Seite 2:

Folgende Prämissen für die Erarbeitung des HH-Planes waren gegeben: Die Kreisumlage sollte im %-Satz gesenkt und der Haushalt ausgeglichen werden. Möglichst sollte das Kreisumlageniveau dem von 2019 entsprechen.

Anhand der Zahlen auf der Folie ist zu erkennen, dass zwar der Kreisumlagesatz um 2,056 % gesenkt wurde; allerdings gibt es einen Aufwuchs der Kreisumlage im Vergleich zu 2019 um 267.248 Euro, was mit den Umlagegrundlagen zusammenhängt, d. h. den Gemeinden stehe mehr Geld zur Verfügung. Bei der Kreisumlage gebe es Gewinner und Verlierer. Herr Heiner nennt Beispiele.

Folgende Seiten:

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen geht Herr Heiner auf wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen vom Freistaat (Schlüsselzuweisungen, Mehrbelastungsausgleich) sowie bei den Personalausgaben ein. Er benennt die Höhe der Kreditaufnahmen sowie der Tilgung, erklärt die Schuldendiensthilfe vom Land Thüringen und gibt einen Überblick über die größten Investitionsmaßnahmen. Auf die Volumina des Verwaltungs- und Vermögens-HH geht Herr Heiner ebenso ein wie auf die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit. Am Schluss seiner Ausführungen erörtert Herr Heiner die Risiken für das HH-Jahr 2020 sowie für die folgenden Finanzplanjahre.

Zuletzt informiert Herr Heiner über die weitere Terminalschiene.

Herr Gumprecht bedankt sich bei Herrn Heiner für die Ausführungen und informiert, dass es bei der Einbringung des Haushaltes nicht üblich ist, bereits darüber zu diskutieren.

IV/0003/2019

TOP 3.1.2 Veröffentlichung nach Artikel 7 Absatz 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Wortmeldungen zu dieser Vorlage gibt es keine.

TOP 3.2 Anfragen aus dem Kreistag

Herr Gumprecht kommt auf die Fragen von Herrn Rückert vom TOP 3.1. zurück und merkt nochmals an, dass diese wie Anfragen behandelt werden. Eine Beantwortung erfolgt schriftlich.

Herr Plötner bezieht sich auf den vorliegenden Haushaltsplanentwurf und fragt nach, ob dieser öffentlich zugänglich gemacht und die Veröffentlichung in geeigneter Form der Öffentlichkeit mitgeteilt wird.

Dies wird bestätigt.

Weitere Anfragen gibt es keine.

KT-DS/0050/2019

TOP 4 Nachbesetzung des Kreisausschusses

Durch die Fraktion DIE REGIONALEN werden als Mitglied Herr Klaus-Peter Liefländer, als 1. Stellvertreter Herr Steffen Kühn und als 2. Stellvertreter Herr Andy Franke vorgeschlagen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 40:

Der Kreistag bestellt folgende Personen in den Kreisausschuss des Kreistages des Landkreises Altenburger Land:

Mitglied: Klaus-Peter Liefländer

1. Stellvertreter: Steffen Kühn

2. Stellvertreter: Andy Franke

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern Kreistages waren zur Abstimmung 42 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 40 Ja-Stimmen gefasst. Zwei Mitglieder haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

KT-DS/0043/2019

TOP 5 Feststellung des Konzernabschlusses der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2018

Wortmeldungen zu dieser Vorlage gibt es keine.

Herr Prehl informiert, dass der Ausschuss für Soziales und Gesundheit die Zustimmung empfiehlt.

Herr Bergmann teilt mit, dass auch der Kreisausschuss die Vorlage einstimmig zur Beschlussfassung empfiehlt.

Herr Ronneburger und Herr Hübschmann zeigen bei Punkt 3 des Beschlussvorschlages Befangenheit an.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 41:

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH am 24.09.2019 gefassten Beschluss zum Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zu und beschließt:

1. den Konzernjahresabschluss mit folgendem Ergebnis festzustellen:

Konzernjahresüberschuss 2018	766.273,52 €
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	./.
Konzerngewinn	61.415,63 €
	704.857,89 €
2. die Geschäftsführung der Klinikum Altenburger Land GmbH zu entlasten,
3. den Aufsichtsrat der Klinikum Altenburger Land GmbH zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren bei den Punkten 1 und 2 zur Abstimmung 42 Mitglieder anwesend. Der Beschluss wurde mit 41 Ja-Stimmen gefasst. Ein Mitglied hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Bei der Abstimmung zum Punkt 3 des Beschlussvorschlages waren 40 Mitglieder anwesend. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

KT-DS/0046/2019

TOP 6 Bewerbung des Landkreises Altenburger Land um Teilnahme am Programm TRAF0 2 der Kulturstiftung des Bundes mit dem Projekt "Der fliegende Salon. Kulturaustausch im Altenburger Land"

Herr Gumprecht übergibt das Wort an Herrn Dr. Krischke, Direktor des Lindenau-Museums.

Herr Dr. Krischke informiert, dass der Umzug des Lindenau-Museums in die Kunstgasse im Dezember erfolgen wird.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Dr. Krischke das TRAF0-Projekt.

Für ein Projekt der Kulturstiftung des Bundes hat sich der Landkreis/das Lindenau-Museum im vergangenen Jahr beworben. Das Lindenau-Museum hat sich mit dem Projekt „Der fliegende Salon – Kulturaustausch im Altenburger Land“ beteiligt.

Herr Dr. Krischke erläutert im Weiteren die Bewerbungsphase und die Idee des Kulturaustausches, um gemeinsam Projekte zu entwickeln. Er benennt die Beteiligten am Projekt und erläutert das bisherige Pilotprojekt in Ponitz. Auch geht er auf die Transformation der Kultureinrichtungen, mögliche weitere Projekte und mögliche TRAFÖ-Orte ein. Er benennt kurz die Themen Marketing, Personal und Organisation.

Herr Apel möchte die Besonderheit des Projektes für den Landkreis aufzeigen. In den vergangenen Jahren konnten große Investitionen für die Kultureinrichtungen im Landkreis gewonnen werden. In den nächsten Jahren werden 60 Mio. € in das Theater und das Lindenau-Museum sowie den Schloßberg investiert. Mit dem TRAFÖ-Projekt besteht nun außerdem die Möglichkeit, über 4 Jahre lang 1,25 Mio. € zusätzliche Mittel zu erhalten. Diese müssen auch mit Eigenmitteln (ca. 20 %) Co-finanziert werden. Diese Eigenmittel können durch Aufgaben dargestellt werden, die man ohnehin als Landkreis erfüllen muss. Dadurch bekommt der Landkreis die Chance, eine höhere Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Für den Projektzeitraum wird befristet für diese 4 Jahre eine weitere Stelle im Fachdienst Wirtschaft, Tourismus und Kultur geschaffen. Diese wird eine koordinierende Funktion zwischen den Kultureinrichtungen sowie den weiteren Projektteilnehmern wahrnehmen, um die Wirksamkeit der Kultureinrichtungen in die Fläche des Landkreises zu tragen. Dies ist eine große Chance für den Landkreis, die Kultur und die Entwicklung. Herr Apel erklärt kurz welche Bedingungen erfüllt werden müssen. Im Beschluss steht, dass die Zuschüsse zu den vier genannten Einrichtungen nicht reduziert werden – dies wäre jedoch u. a. durch vertragliche Bindungen auch so nicht möglich. Es besteht also heute die Gelegenheit mit einem deutlichen Beschluss zu zeigen, dass der Landkreis hinter diesem Projekt steht. Er bittet um Unterstützung zu diesem Antrag.

Weitere Fragen zur Vorlage gibt es keine.

Herr Zippel informiert, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport die Vorlage einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Herr Nündel teilt mit, dass auch der Finanzausschuss einstimmig die Zustimmung empfiehlt.

Herr Bergmann äußert, dass der Kreisausschuss ebenfalls einstimmig die Zustimmung empfiehlt.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 42:

Der Kreistag beschließt

1. Landrat Uwe Melzer zu ermächtigen, im Fall der Bewilligung der beantragten Förderung aus dem Programm TRAFÖ 2 der Kulturstiftung des Bundes für das Projekt „Der fliegende Salon. Kulturaustausch im Altenburger Land“, entsprechende Förderverträge mit der Kulturstiftung des Bundes unter Berücksichtigung einer Eigenbeteiligung in Höhe von 322.976 Euro abzuschließen. Die Eigenmittel werden zur Deckung von Personal- und Arbeitsplatzkosten genutzt.
2. Darüber hinaus erklärt der Landkreis Altenburger Land in den Jahren 2020 bis 2023 die jährlichen Zuschüsse
Lindenau-Museum Altenburg 575.717 Euro

Musikschule Altenburger Land	935.500 Euro
sowie die Zuwendungen	
Theater Altenburg Gera	1.738.392 Euro
Museum Burg Posterstein	165.000 Euro

nicht zu kürzen.

3. Der Landrat wird beauftragt, jährlich über die Umsetzung des Projektes zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 42 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

KT-DS/0048/2019

TOP 7 Inklusiver Grundschulverbund "Schmöllner Land" (IGV)

Herr Gumprecht ruft den TOP auf und übergibt das Wort an Herrn Kopplin.

Herr Wenzlau informiert, dass sich die Verwaltung seit längerer Zeit mit der Thematik der kleinen Grundschulen im Landkreis befasst hat. Seit langer Zeit weiß man im speziellen um die Situation der Grundschulen in Großstechau und Ponitz; diese erreichen auch nach den neuen Vorgaben die Mindestschülerzahlen für Grundschulen im ländlichen Bereich nicht mehr. Die Bürgermeister aus den betroffenen Orten haben sich stark mit eingebracht, um einen Schulversuch zu initiieren, wie er auch im Schulgesetz beschlossen wurde.

In Abstimmung mit den Schulen und Lehrern wurden Bedingungen für besseres Lernen im Grundschulbereich festgelegt. Dazu haben auch Beratungen im Ministerium stattgefunden.

Es handelt sich um 6 Grundschulen mit unterschiedlicher Größe, um zwei Schularten (Grundschulen und Förderzentrum) und um ca. 750 Schüler.

Derzeit ist es in allen Grundschulen, außer in Schmölln, der Fall, dass die Schulleiter gleichzeitig auch Klassenlehrer sind. Dies ist ein schwieriger Zustand.

Man weiß um die Situation, dass Lehrer und Pädagogen fehlen. Deshalb sollte man neue Ideen und Gedanken entwickeln, um neue/junge Lehrer für das Altenburger Land zu gewinnen.

Definiert wurde, dass der Lehrer an max. zwei festgelegten Schulen unterrichtet. Im Modell sind 6 Grundschulen verankert – es soll versucht werden, die GS in Schmölln zu entlasten und die restlichen Grundschulen zu stärken. Perspektivisch sollte man auch vom klassenübergreifenden Unterrichts "wegkommen" und wieder ausreichende Klassenstärken haben. Dazu ist jedoch mehr pädagogisches Personal notwendig.

Dazu gab es auch Beratungen in den Schulkonferenzen. Herr Wenzlau geht auf die Reaktionen der Schulen ein.

Letztendlich ist die Verwaltung der Meinung, dass es sich lohnt, diesen Antrag zu stellen. Auch der Landkreis wäre gefordert – an jeder Schule sollte dann täglich 4 Stunden eine Sekretärin anwesend sein. Dies würde ebenfalls die Pädagogen entlasten.

Herr Wenzlau bittet um Unterstützung des Antrages. Sofern dieser Antrag genehmigt wird, wird man dies in die Schulnetzplanung einfließen lassen.

Zuletzt informiert er, dass die betroffenen Bereiche der Grundschulen zu einem Schulbezirk zusammengefasst werden, sodass keine Gastschulanträge mehr gestellt werden müssen.

Herr Schrade bedankt sich für die Arbeit des Fachbereiches 3 und des Fachdienstes Schulverwaltung.

Es haben sich auch Schulkonferenzen gegen den Schulverband ausgesprochen. Dazu merkt Herr Schrade an, dass zwei Schulen im Grunde dafür gewesen sind, jedoch nur zugestimmt hätten, wenn die Bedingungen dafür erfüllt werden und alle anderen Schulen mitmachen; diese beiden Schulen haben sich dadurch „enthalten“.

Er wirbt dafür, den Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen – „kurze Beine, kurze Wege“ und die Entlastung für die Lehrerinnen und Lehrer herbeizuführen.

Er merkt an, dass kleine Schulen wie Thonhausen, Großstechau oder Ponitz nur 6 bis 7 Sekretariatsstunden haben – dies soll deutlich verbessert werden. Er bittet um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Zippel merkt ebenfalls an, dass es bisher ein langer „Kampf“ war. Der Vollständigkeit halber muss gesagt werden, dass deshalb die alte Schulnetzplanung um ein Jahr fortgeschrieben wurde. Er dankt dafür allen, die dies mitgetragen haben.

Er dankt auch Herrn Schrade, Herrn Greunke, Herrn Hermann und allen anderen Mitstreitern, die sich mit für den Schulverbund eingesetzt haben.

Ein wichtiger Punkt ist auch das Abstimmungsverhalten in der Schulkonferenz in Schmölln; dies war Anlass intensiver Beratungen. Da offensichtlich „Bauchschmerzen“ bei den Lehrern zu diesem Schulversuch herrschen, wurde die Konsequenz daraus gezogen, dass insbesondere die Lehrer nochmals „mitgenommen“ werden sollten, um explizit auf deren Bedürfnisse und Sorgen einzugehen.

Das Konzept/der Versuch wird gewollt und soll nun gestartet werden. Man muss aktiv nach Möglichkeiten suchen, unsere Schulen im ländlichen Raum zu erhalten.

Weitere Wortmeldungen gibt es keine.

Herr Zippel informiert, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport getrennt über die Vorlage abgestimmt hat. Der Punkt 1 wurde mit 7 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zur Beschlussfassung empfohlen und der Punkt 2 wurde mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zur Annahme empfohlen.

Herr Gumprecht informiert, dass bisher kein Antrag zu einer getrennten Abstimmung vorliegt. Anträge dazu werden auch im Folgenden nicht gestellt.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss.

Beschluss Nr. 43:

1. Der Landrat wird beauftragt, den Antrag zum Schulversuch Inklusiver Grundschulverbund „Schmöllner Land“ (IGV) auf Basis der Bedingungen des Grundsatzpapiers (gemäß Anlage) beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zur Genehmigung vorzulegen.

Für den Schulversuch IGV ist eine Laufzeit vom 01. August 2020 bis 31. Juli 2022 mit der Option einer Verlängerung um zwei weitere Schuljahre vorgesehen. Er besteht aus den Grundschulen Altkirchen, Gößnitz, Großstechau, Ponitz, Schmölln und Thonhausen sowie dem Förderzentrum Schmölln.

2. Die Schulbezirke der Grundschulen Altkirchen, Gößnitz, Großstechau, Ponitz, Schmölln und Thonhausen werden, vorbehaltlich der Zustimmung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, zum 31. Juli 2020 aufgehoben. Ab dem 01. August 2020 besteht der Schulbezirk des IGV aus den ehemaligen Schulbezirken der Grundschulen Altkirchen, Gößnitz, Großstechau, Ponitz, Schmölln und Thonhausen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern Kreistages waren zur Abstimmung 42 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

IV/0005/2019

TOP 8 Information zum Schulnetzplan für die allgemein bildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land, Zeitraum 2020 bis 2025 - 1. Entwurf

Herr Gumprecht übergibt das Wort an Herrn Kopplin.

Herr Kopplin gibt im Folgenden anhand einer PowerPoint-Präsentation Informationen zum Schulnetzplan für die allgemein bildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises. Diese Präsentation ist im Kreistagsinformationssystem eingestellt.

Der Landkreis hat 30 allgemeinbildende Schulen im Bestand und ist gesetzlich verpflichtet eine Schulnetzplanung vorzulegen. Die letzte Schulnetzplanung wurde um ein Jahr fortgeschrieben. Vom Bildungsministerium wurde der Landkreis dann aufgefordert, spätestens im März 2020 eine Schulnetzplanung für einen 5-Jahres-Zeitraum zur Genehmigung vorzulegen. Dieser Aufgabe soll sich nun gestellt werden.

Bei entsprechender Genehmigung des „IGV Schmöllner Land“ durch das Bildungsministerium wird dieser Schulversuch die Schulnetzplanung für den Zeitraum der Versuchsdurchführung ersetzen.

Herr Kopplin macht Ausführungen zu wesentlichen Rechtsgrundlagen und zu den Raum- und Aufnahmekapazitäten. Anschließend berichtet er zu den Grund- und Regelschulen sowie Gymnasien und Förderzentren.

Im Folgenden berichtet Herr Kopplin über die Schulen in den Regionen des Landkreises. Bei allen Schulen bis auf die nachfolgend genannten ist der Bestand der Schule mittelfristig gesichert und langfristig geplant:

Region der Städte Meuselwitz und Lucka

- Regelschule Lucka – derzeit nicht gesichert, da es zum städtischen Raum zählt. Es gibt jedoch noch Klärungsbedarf, ob es sich laut neuem Gesetz um eine städtische Schule handelt oder um den ländlichen Raum. Dazu ist Frau Backmann-Eichhorn bereits aktiv geworden.

Region der Städte Schmölln und Gößnitz

- Grundschule Ponitz – die Mindestzügigkeit ist nicht erfüllt; Beschulung im klassenstufenübergreifenden Unterricht; der Bestand ist somit nicht gesichert.
- Grundschule Großstechau - die Mindestzügigkeit ist nicht erfüllt; Beschulung im klassenstufenübergreifenden Unterricht; der Bestand ist somit nicht gesichert.

Region der Gemeinden Langenleuba-Niederhain, Göpfersdorf und Nobitz

Region der VG Pleißenau

Region der VG Rositz

Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land

Förderzentren in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land

Herr Rückert resümiert, dass im vergangenen TOP der IVG beschlossen wurde und bedankt sich dafür bei den Initiatoren, welche viel Arbeit hineingesteckt haben. Zur Terminlage erklärt er, dass die Fraktionen recht spät darüber informiert wurden, z. B. über das Alternativmodell.

Mit der Novelle des Schulgesetzes ist dieses Gesetz nun eher großstadttauglich statt für eine ländlich geprägte Gegend.

Herr Rückert spricht sich für das Modell des IGV aus, da man damit einen Weg gefunden hat, um Standorte zu erhalten und familienfreundlich zu sein. Er appelliert daran, sich nicht der Flexibilität zu verschließen. Es sollte auch den Akteuren die Möglichkeit gegeben werden, mit entsprechenden Zeitfenstern gute Arbeit im Interesse unserer Kinder und Lehrern zu leisten.

Herr Plötner spricht den Investitionsbedarf an den Schulen an. Er geht davon aus, dass im weiteren Verlauf der Schulnetzplanung dazu Zahlen bekannt gegeben werden. Ihm geht es darum, alle Schulstandorte und Schulen zu erhalten. Er bezieht sich auf den Gymnasialstandort Meuselwitz und merkt an, dass Konsens besteht, das Gymnasium zu erhalten; er hofft jedoch auch, dass es nicht in dem Gebäudezustand erhalten werden soll. Darüber sollte man intensiver diskutieren und dies auch im Gesamtblick des Schulnetzplanes nehmen. Er benennt das Beispiel der Grundschule in Ponitz, wo sich das Gebäude in einem guten Zustand befindet und gute Lernbedingungen herrschen. Auch sollte man über eine Aufhebung der Schulbezirke, wie eben auch für den Schmöllner Raum beschlossen, nachdenken. Er hält dies für einen zielführenden Weg in der Schulnetzplanung.

Herr Zippel will der Vollständigkeit halber noch etwas zu den Schulen bzw. den eben beschriebenen Situationen sagen. Der CDU/FDP-Fraktion ist daran gelegen, dass Lösungen gefunden werden, um jede Schule im Landkreis zu erhalten. Mit dem Integrativen Grundschulverbund hat man nun ein Instrumentarium gefunden. Er ist sich sicher, dass man im Rahmen der Beratungen mit den Kommunen und Schulen Lösungen finden wird.

Herr Gumprecht bedankt sich für die Ausführungen. In den Ausschüssen wird man sich weiter intensiv damit beschäftigen. Er regt ebenfalls an, die Eltern und Lehrer mitzunehmen.

Ein Beschluss zur Vorlage ist nicht notwendig; der Kreistag nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

KT-DS/0049/2019

TOP 9 Ergänzung der Geschäftsordnung - "Aktuelle Stunde" (Antrag der Fraktionen DIE LINKE und SPD/Bündnis90/DIE GRÜNEN)

Frau Schenk bezieht sich auf die im letzten Kreistag geführte Diskussion. Das Ziel, vor der Kreistagssitzung über ein aktuelles Thema zu sprechen, besteht auch weiterhin. Nun liegt ein kurzfristiger Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion vor. Für die Fraktionen SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie für die Fraktion DIE LINKE ist die Sachlage jedoch wie folgt: Im Kreisausschuss wurde die Vorlage von rechtlicher Seite gewürdigt und es ist alles geklärt. Der Antrag soll schriftlich erfolgen; 7 Tage vorher; durch 2/3 Mehrheit; man soll sich sachlich und kurz halten; die Reihenfolge der Fraktionen und die Dauer wurde besprochen. Die Formulierung wurde von anderen Kreisen übernom-

men – Frau Schenk kann deshalb berichten, dass dies funktioniert. Sie bittet um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Zippel merkt ebenfalls an, dass es bereits einen intensiven Austausch im Kreisausschuss gegeben hat. Er hatte gehofft, dass eine qualitativ hochwertige Überarbeitung der Vorlage stattfindet, nachdem sie in den Kreisausschuss zurückverwiesen wurde. Der Antrag, so Herr Zippel weiter, hat einige Schwächen, welche auch im Kreisausschuss diskutiert wurden.

Er geht auf die Fragestellung >Kann es eine aktuelle Stunde in einer kommunalen Volksvertretung geben?< ein – eine „Aktuellen Stunde“ ist eine parlamentarische Formulierung. Außerdem führt er Widersprüche in der Vorlage auf. Auch ist die Dauer von 10 Minuten pro Fraktion zu lang. Es wird ein demokratischer Austausch gewollt und es soll auch über aktuelle Themen gesprochen werden. Es soll aber auch keine „Laberrunde“ werden.

Aus diesen Gründen beinhaltet der Änderungsantrag seiner Fraktion die Formulierung der „Allgemeinen Aussprache“, deren Inhalt von der Stadt Altenburg übernommen wurde. Eckpunkte sind: 5 Minuten Redezeit pro Fraktion; 30 Minuten pro Aussprache; Möglichkeit ein zweites Thema zu beraten, wenn die Zeit nicht ausgeschöpft wurde; verschieben der nicht behandelten Themen in die nächste Sitzung.

Er wirbt für die Annahme des Änderungsantrages seiner Fraktion und erklärt, dass die Intension des Antrages verstanden wurde, und auch Konsens herrscht, sich über aktuelle Themen auf Kreisebene auszutauschen.

Herr Plötner bezieht sich auf die Diskussion im Kreisausschuss und merkt an, dass in diesem die Ursprungsvorlage mehrheitlich empfohlen wurde. Zur Zeitfrage merkt er an, dass dabei auch eine Kompromisslösung möglich gewesen wäre; die goldene Mitte zwischen 5 und 10 Minuten wäre denkbar. Ein weiterer Punkt ist, dass die komplette Vorlage ausgetauscht wurde – seines Erachtens ist dies kein sichtbarer Kompromisswille. Er sieht keinen Grund, ein Thema der allgemeinen Aussprache in den nächsten Kreistag zu verschieben, da es sich um aktuelle Themen handeln sollte.

Herr Plötner bittet darum, den Änderungsvorschlag abzulehnen und dem Ursprungsantrag zuzustimmen.

Herr Prehl verweist auf die Vorlage der CDU/FDP-Fraktion, bei der auf Seite 2 „Aktuelle Stunde“ steht; die Fraktion argumentiert somit gegen ihren eigenen Vorschlag. Zur Diskussion stehen nun zwei Varianten, welche wohl beide „rechtlich sauber“ sind. Im Kreisausschuss wurde dies für die Ursprungsversion auch bestätigt.

Er stellt die Frage an das Rechtsamt, ob es erlaubt ist, einen Änderungsvorschlag in der Weise einzubringen, dass man einen Ursprungsvorschlag komplett streicht und durch einen eigenen (sonst verspäteten) Antrag ersetzt. Seines Erachtens nach ist dies eine inzidente Ablehnung und ein Neuantrag. Selbst die Überschrift des Änderungsantrages ist eine andere als die des Ursprungsantrages.

Er weist noch einmal darauf hin, dass der Ursprungsantrag rechtlich korrekt war. Er bittet darum, den Änderungsvorschlag abzulehnen und dem Ursprungsantrag zuzustimmen.

Herr Bergmann informiert, dass im Kreisausschuss lange und kontrovers diskutiert wurde und auch Herr Wolf vom FD Recht anwesend war. Er fasst zusammen, dass eigentlich alle Fraktionen dasselbe Ziel haben. Dem Grunde nach hatte er im Kreisausschuss nicht das Gefühl, dass die eigentliche Vorlage „so schlecht“ wäre, wie sie nun wahrgenommen wird. Er schlägt deshalb vor, dass es die Möglichkeit gäbe, diese Kontroversen nochmals im Ausschuss mit Rechtsbeistand zu erörtern. Danach könnte man

eine Kompromisslösung im nächsten Kreistag einbringen. Dies wäre jedoch eine politische Entscheidung.

Die juristische Frage von Herrn Prehl vermag Herr Bergmann selbst nicht zu beantworten. Problematisch wäre es, wenn der geänderte Inhalt nicht mehr vom Tagesordnungspunkt gedeckt wird. Dies scheint hier jedoch nicht der Fall zu sein.

Herr Gumprecht informiert, dass Herr Wolf vom FD Recht heute wegen der Tagung des Wahlausschusses nicht anwesend sein kann. Herr Boße befindet sich derzeit im Urlaub, sodass heute kein Jurist befragt werden kann.

Er weist auf den § 10 Abs. 3 der GO hin – Änderungsantrag. Es ist sicherlich eine Auslegungssache.

Herr Rückert könnte es nicht nachvollziehen, wenn es heute zu keiner Abstimmung käme. Es befürworten alle, dass man Themen aufwerfen kann, die den Bereich des Landkreises betreffen. Kleine Fehlformulierungen lassen sich einfach korrigieren. Er findet eine halbe Stunde für angemessen. Er ist dafür, dass beide Anträge heute zur Abstimmung kommen sollten.

Herr Plötner stellt einen Geschäftsordnungsantrag nach § 16 Abs. 1 Buchst. d der GO und bittet um eine Unterbrechung der Sitzung. Diesem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Die Sitzung wurde von 19:27 bis 19:36 Uhr unterbrochen.

Herr Gumprecht fragt, ob es ein Ergebnis der Beratung gibt.

Herr Zippel verkündet, dass der Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion wie folgt geändert wird:

- der Formulierungsfehler „Aktuelle Stunde“ wird auf „Allgemeine Aussprache“ geändert
- es gibt den Kompromiss die Redezeit von 5 auf 7 Minuten zu erhöhen
- die Gesamtdauer wird von 30 auf 45 Minuten geändert

Herrn Zippel ist durchaus bewusst, dass manche lieber weniger, andere jedoch gerne mehr Zeit dafür hätten. Mit der Geschäftsordnung muss jedoch die nächsten 5 Jahre gearbeitet werden, weshalb er dafür ist, möglichst viele Kreistagsmitglieder mitzunehmen.

Herr Gumprecht informiert, dass die Ausgangsbasis der ursprünglich eingereichte Antrag ist.

Herr Zippel teilt daraufhin mit, dass der komplette Ursprungsantrag durch den Änderungsantrag ersetzt wird. Der Änderungsantrag wurde eben mit den angepassten Formulierungen vorgestellt.

Herr Gumprecht lässt über die Änderungen im Änderungsantrag abstimmen. Diesen Änderungen wird mit 28 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen zugestimmt.

Herr Gumprecht lässt nun über den geänderten Änderungsantrag abstimmen. Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 44:

Der Kreistag beschließt, die Geschäftsordnung um nachfolgenden Paragraphen 11 a zu ergänzen:

§ 11a Allgemeine Aussprache

(1) Der Kreistag kann über ein Thema, das nicht Teil der Tagesordnung ist, eine allgemeine Aussprache durchführen. Eine allgemeine Aussprache ist zulässig über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises des Landkreises Altenburger Land, soweit keine ausschließliche Zuständigkeit des Landrats gegeben ist.

(2) Der Antrag auf allgemeine Aussprache soll mindestens sieben Tage vor der Sitzung schriftlich unter Angabe der konkreten Bezeichnung des Themas an den Landrat, gerichtet werden. Antragsberechtigt sind die Fraktionen des Kreistags oder mindestens ein Viertel der Mitglieder des Kreistags. Der Vorsitzende des Kreistags sowie die anderen Fraktionen sind unverzüglich über eingegangene Anträge auf allgemeine Aussprache zu informieren.

(3) Das erste Wort in der Aussprache erhält die Fraktion, die die allgemeine Aussprache beantragt hat oder ein beauftragtes Mitglied der Einreicher. Die weiteren Fraktionen erhalten das Wort nach der Reihenfolge ihrer Größe. Der Landrat kann sich in die Allgemeine Aussprache einbringen. Sein Beitrag erfolgt stets nach der Rede der einbringenden Fraktion. Die Redezeit beträgt je Fraktion höchstens sieben Minuten. Insgesamt soll die Dauer der allgemeinen Aussprache nicht mehr als fünfundvierzig Minuten betragen.

(4) Liegen mehrere Anträge auf Durchführung einer allgemeinen Aussprache vor, so entscheidet die Reihenfolge der Einreichung über die Berücksichtigung in der Sitzung. Nicht berücksichtigte Anträge werden in die folgende Sitzung verschoben, soweit nicht der Einreicher den Antrag zurückzieht.

(5) Mit Ausnahme von Entscheidungen über Anträge zur Geschäftsordnung (§ 16 GO-KT) können in der allgemeinen Aussprache keine Beschlüsse gefasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 39 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mehrheitlich mit 28 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und 9 Stimmenthaltungen gefasst. Ein Mitglied hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Herr Gumprecht unterbricht den öffentlichen Teil der Kreistagssitzung von 19:41 Uhr bis 20:20 Uhr zur Durchführung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung.

KT-DS/0035/2019nö

TOP 10 Beschluss zur Vergabe von Lieferleistungen >250.000,00 Euro; Lieferung von 3 Stück Einsatzleitwagen (ELW 1) nach DIN EN 1846-L1 und DIN SPEC 14507-2; Los 1 - Fahrgestell und Feuerwehrtechnischer Aufbau

Herr Bergmann informiert, dass der Kreisausschuss dieser Vorlage einstimmig seine Empfehlung ausgesprochen hat.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 46:

Der Kreistag beschließt, den Auftrag für Los 1 - Fahrgestell und Feuerwehrtechnischer Aufbau zum Vorhaben Lieferung von Einsatzleitwagen ELW 1 nach DIN EN 1846-L1 und DIN SPEC 14507-2 der Firma

**Redcar GmbH & CO. KG
Prokuristen Herrn Ralf Girke
Schillerstraße 14
21365 Adendorf**

auf das Angebot vom 07.08.2019 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **449.730,75 Euro** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 35 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 33 Ja-Stimmen gefasst. 2 Mitglieder haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

KT-DS/0042/2019nö

TOP 11 Beschluss zur Vergabe von Dienstleistungen >250.000 Euro; Postdienstleistungen für das Landratsamt Altenburger Land

Herr Bergmann informiert, dass der Kreisausschuss diese Vorlage mehrheitlich bei einer Enthaltung zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 47:

Der Kreistag beschließt, den Auftrag für Abholung, Beförderung, Sortierung, Frankierung und Zustellung von Postsendungen zum Vorhaben Postdienstleistungen für das Landratsamt Altenburger Land der Firma

**LVZ Post GmbH
Geschäftsführer
Herrn Hans-Peter Petto
Druckereistraße 1
04159 Leipzig**

auf das Angebot vom 22.08.2019 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von **64.319,00 Euro pro Jahr** zu erteilen.

Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 01.01.2020 und beträgt 3 Jahre mit der Option der einmaligen Verlängerung um ein Kalenderjahr.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 35 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 33 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen gefasst.

KT-DS/0045/2019nö

**TOP 12 Beschluss zur Vergabe von Lieferungen und Leistungen >50.000 Euro;
1. Teilabschnitt zur Beschaffung Dokumentenmanagementsystem für
das Landratsamt Altenburger Land**

Herr Bergmann informiert, dass der Kreisausschuss diese Vorlage einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 48:

Der Kreistag beschließt, den Auftrag für den 1. Teilabschnitt (Maßnahmepakete 1 und 2 des Förderantrages) zur Beschaffung des Dokumentenmanagementsystems „VIS-Suite“ für das Landratsamt Altenburger Land

dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

auf das Angebot vom 25.09.2019 mit einer Gesamtauftragssumme in Höhe von **331.327 Euro** zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 35 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Herr Gumprecht schließt die Sitzung um 20:23 Uhr.

Die nächste Kreistagssitzung ist für den 27. November 2019 geplant.

Altenburg, den 13.11.2019

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Christian Gumprecht
Vorsitzender des Kreistages

Katleen Kamprad
Büro des Kreistages